

Grundschule Mittelschule

montessori
regensburg



Krippe
Kinderhaus
Grundschule
Mittelschule
Kinderhort
FOS
Ausbildung
Verein

Informationen und Beratung:

Prüfening Schloßstr. 73 c
93051 Regensburg
Tel. 0941/ 946 77 96
Fax 0941/ 946 77 97
info@montessori-regensburg.de
www.montessori-regensburg.de



„Ganz besonders hier ist, dass man an unserer Schule bis zur FOS gehen kann.“ (Nicolas)

Methodik und Abschlüsse

Der Erziehungs- und Bildungsauftrag unserer Schule besteht nicht ausschließlich darin, „die Schüler für eine Laufbahn vorzubereiten“, sondern „die Entfaltung der Persönlichkeit zu beschützen und zu begünstigen“. (Maria Montessori)

Der Besuch der Montessori Schule Regensburg erlaubt deshalb vielfältige Bildungswege. Bis zum Abschluss der Schule bleibt für die Jugendlichen offen, ob sie später handwerkliche oder akademische Ziele verfolgen, denn niemand weiß, in welche Richtung sich Kinder entwickeln, was ihnen einmal Freude bereitet und was sie gerne tun. Unsere Schule bringt die Jugendlichen frühzeitig mit Berufspraktika in Verbindung und erschließt ihnen gleichzeitig die verschiedensten Wissensgebiete.

Während sich in der Jahrgangsstufe 5 und 6 die Kinder fachspezifische Inhalte noch verstärkt in der Freiarbeit aneignen, wird ab Jahrgangsstufe 7 gezielte Wissensvermittlung im Fachunterricht auf der Basis des Lehrplans realisiert. Die Freiarbeit steht für aktuelle Themen und ausgewählte Gebiete aus dem Interessensbereich der Jugendlichen zur Verfügung. Daneben bleibt Zeit, Fachwissen nach den individuellen Bedürfnissen der Jugendlichen zu vertiefen.

In der 9. Klasse steht neben der Vorbereitung auf die staatliche Abschlussprüfung die „Große Arbeit“ im Vordergrund. Sie erstreckt sich über einen Zeitraum von sechs Monaten. Dabei erarbeiten die Schülerinnen und Schüler nicht nur einen theoretischen Teil, sondern auch ein praktisches Werkstück. Die Große Arbeit wird vor einer Jury präsentiert, die ein Zertifikat verleiht.



„Ein tatenloser Mensch kann nicht geistig tätig sein.“ (Maria Montessori)

Abschlüsse

Qualifizierender Hauptschulabschluss
Erfolgreicher Hauptschulabschluss
Montessori-Abschluss
Mittlerer Schulabschluss
Fachhochschulreife

montessori regensburg

Die staatlich genehmigte private Montessori Schule Regensburg eröffnete im Schuljahr 1994/95. Seit 2002 leben und lernen in acht Grund- und neun Mittelschulklassen etwa 380 Schülerinnen und Schüler im Schloss Prüfening.



Verein

montessori regensburg ist der Träger aller Montessori-Einrichtungen in Regensburg. Der Verein fördert die Erziehung, Bildung und Ausbildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen nach ihren individuellen Begabungen und Fähigkeiten.

„Das Kind ist nicht ein leeres Gefäß, das wir mit unserem Wissen angefüllt haben und das uns alles verdankt. Nein, das Kind ist der Baumeister des Menschen, und es gibt niemanden, der nicht von dem Kind, das er selbst einmal war, gebildet wurde.“ (Maria Montessori)

Impressum:

Text: Gabriele Ingenthron und Karin Alkofer
Fotos: Sabine Franzl
Layout: Heike Jörss
Druck: www.bauerwerbung.com

Eine Schule für alle

montessori
regensburg





„Die bloße Gewohnheit des Gehorchens ist keine Vorbereitung auf die Demokratie...“ (Maria Montessori)

Leitideen der Montessori-Schule Regensburg

- Die Lernenden in ihrer Persönlichkeit achten, sie als ganze, vollwertige Menschen sehen.
- Den Kindern und Jugendlichen helfen, ihren Willen zu entwickeln, indem man ihnen Raum gibt für freie Entscheidungen.
- Den Schüler/innen Gelegenheit bieten, dem eigenen Lernbedürfnis zu folgen, so dass sie ihre sensiblen Phasen („Entwicklungsfenster“) nutzen können.
- Den Kindern und Jugendlichen helfen, Schwierigkeiten als Chance zu begreifen und aus diesen zu lernen.
- Die Schüler/innen dabei begleiten, mit Freude, ohne Angst und miteinander zu lernen.
- Die Lernenden fördern, aber auch fordern, um sie bei dem für sie passenden bestmöglichen Schulabschluss zu begleiten.
- Die Kinder zu selbst bestimmten, freien, verantwortungsbewussten Menschen der Gesellschaft heranwachsen zu lassen.

Individuelle Wertschätzung

Pädagoginnen und Pädagogen begleiten, ermutigen und stärken die Kinder und Jugendlichen, indem sie ihre Wegbegleiter und Helfer sind. Entscheidend ist dabei eine offene, wertschätzende und angstfreie Atmosphäre. Die Lehrkräfte dokumentieren die individuellen Fortschritte der Schülerinnen und Schüler.

Soziale Kompetenz

Eine Gesellschaft setzt sich zusammen aus Menschen unterschiedlichen Alters, unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlicher Begabungen und Interessen. Unsere Schule spiegelt das wieder und nimmt die Vielfalt des Lebens an.



„An der Freiarbeit gefällt mir, dass es so viele Arbeiten zur Auswahl gibt.“ (Marlene)

Kosmische Erziehung

Wissen allein genügt nicht, schon gar nicht die Anhäufung von isoliertem Einzelwissen. Die Schüler/innen haben größeren Gefallen am Lernen, wenn man ihnen zeigt, wie die Welt, die Natur, der Mensch und die einzelnen Bereiche der Kultur entstanden sind und wie sie zusammenhängen. Ihr Interesse wird umso größer und lebendiger bleiben, je mehr ihnen ein „Bild des Ganzen“ geboten wird. Das ist unser grundlegendes Bildungsprinzip. Der Begriff „kosmische Erziehung“ wurde von Maria Montessori geprägt.

Freiarbeit und vorbereitete Umgebung

Maria Montessori wusste schon vor einem halben Jahrhundert: Echter Lernerfolg ist nur dann von Dauer und bildender Wirkung, wenn das Kind durch aktives Handeln und gemäß seiner sensiblen Phasen Lerninhalt, Lerntempo und Lernverfahren selbst bestimmen kann.

Die Freiarbeit, in der die Schüler/innen von der Gruppenlehrkraft und einer Freiarbeitsbegleitung unterstützt werden, gibt den Schülern die Möglichkeit, sich mit der ausgewählten Arbeit so ausgiebig zu befassen, wie es für sie notwendig ist. Die Schüler finden ein bewusst gestaltetes Klassenzimmer mit Montessori-Materialien und anderen Lernanregungen vor. Einen Tag der Woche verbringt die Grundschule im Wald, der als vorbereitete Umgebung dient. An diesem Tag stehen das soziale Miteinander und das gemeinsame Erleben der Natur im Vordergrund.

Eine besondere Bedeutung kommt dem Montessori-Material in den Bereichen Deutsch, Mathematik und kosmische Erziehung zu, „denn ohne Gegenstände, kann sich das Kind nicht konzentrieren“. Intensives Beobachten ermöglicht den Lehrkräften gemeinsam mit den Schülern, die nächsten Lernschritte zu planen.



„Die Montessori-Schule gefällt mir, weil man mit den anderen Kindern zusammenarbeiten kann.“ (Larissa)

Selbst bestimmtes Lernen ohne Notendruck

An der Montessori-Schule gibt es keine Noten. Noten geben nur vordergründig den Lernstand eines Schülers wieder. Gesicherte Kenntnisse und Fertigkeiten kommen darin nicht zum Ausdruck. Deshalb beschreiben wir in Brückengesprächen und Spiegelbriefen den individuellen Lernerfolg der Schüler/innen. Uns kommt es auf die persönliche Leistung an. Weil wir jedes Kind in seiner Individualität sehen, passen wir das Lernsystem kreativ dem Kind an und nicht umgekehrt. Die Kinder und Jugendlichen lernen auf diese Weise selbstbewusst, ihre Stärken zu nutzen und mögliche Schwächen zu kompensieren.

Jahgangsmischung und Inklusion

An unserer Schule lernen Kinder und Jugendliche in altersgemischten Gruppen. So erleben sie sich in wechselnden Rollen. Die Kleinen sehen, was die Älteren tun und können um Hilfe bitten. Die Größeren bieten Unterstützung an und festigen ihr eigenes Wissen, indem sie Gelerntes anderen erklären. Kinder und Jugendliche, die neu in die Gruppen kommen, werden durch ihre Mitschüler/innen in den Unterrichtsalltag eingeführt und von ihren Paten durch die Anfangszeit begleitet.

Kinder mit besonderen Fähigkeiten, Talenten und Begabungen haben an unserer Schule ebenso Platz wie leistungsschwächere Schüler/innen. „Der Weg auf dem die Schwachen sich stärken, ist der gleiche wie der, auf dem sich die Starken vervollkommen.“ (Maria Montessori)